

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-11-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

2. November 1949.

Herrn

Professor Dr. Ernst Hubert Kraemer München.

Sehr geehrter Herr Professor .

Ich danke Ihnen vielmals für Ihren Brief vom 25. Oktober und für die amüsante Nachricht über Hans Paule. Es wird wohl, bei seinem ungewöhnlichen Talent, so und ähnlich mit ihm bleiben, wie Sie berichtet haben.

Das Thema, das Sie anschneiden, also das Thema meines neuen Buchs, werden wir vielleicht einmal persönlich abhandeln, wenn die Gunst einer Stunde uns zusammenführt. Das gewünschte Cello wird im Augenblick von Fraulein Luise Wagner in München in einem Quartett gespielt und steht Ihnen gern für eine Prüfung zur Verfügung, wenn ich von der Schweiz zurückbin, wohin ich nach meiner Vorlesung, welche am 5. November in München im Prinz Carl Palais stattfindet, für einige Wochen reise.

Seien Sie inzwischen aufs beste begrüsst von
Ihrem sehr ergebenen